

Prävention von Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen

Referentin: Jenni Stille, Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen



MÄDCHENHAUS

Bielefeld e.V.

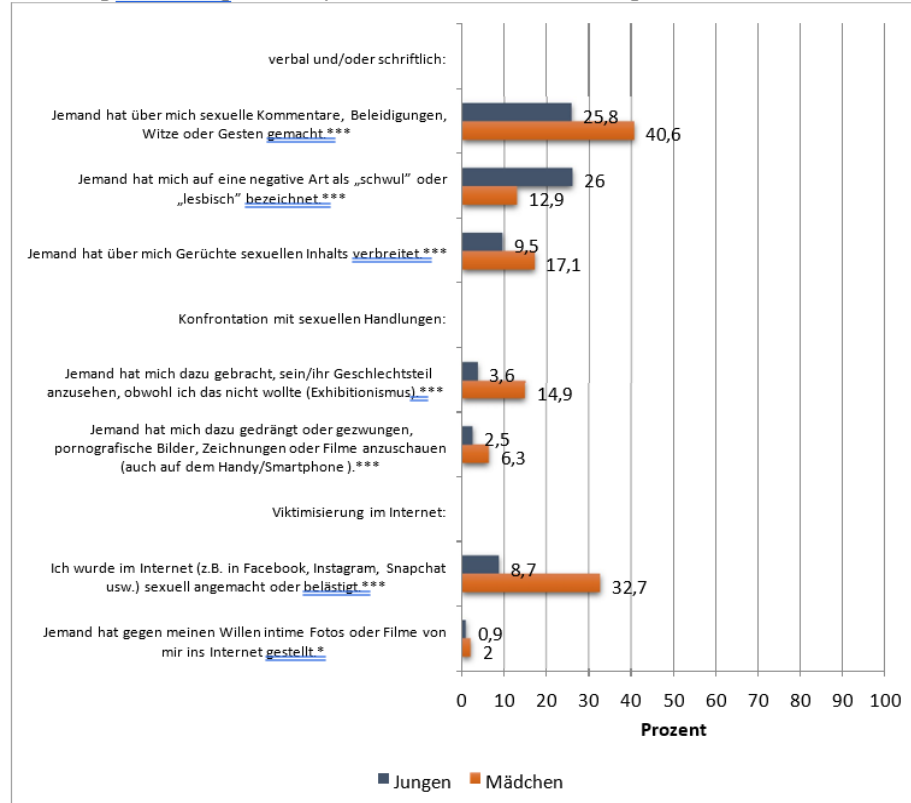
www.maedchenhaus-bielefeld.de

Die **SPEAK!** Studie

„Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher“

- repräsentative Dunkelfeldstudie
- Betrachtung der Lebenszeitprävalenz
- Erhebung zwischen Mai- Dezember 2016 mittels standardisierter Fragebögen
- 2719 Schüler_innen aus 53 allgemeinbildenden Schulen (ohne Förderschulen) in Hessen
- Jahrgangsstufen 9 und 10, Großteil zwischen 14 und 16 Jahren alt
- Teilnahme freiwillig, anonym und nur mit Elterneinverständnis
- Befragung durch von Wildwasser Gießen e.V. geschulte Interviewer

Abbildung 1: Erfahrung nicht körperlicher sexualisierter Gewalt-getrennt nach Geschlecht



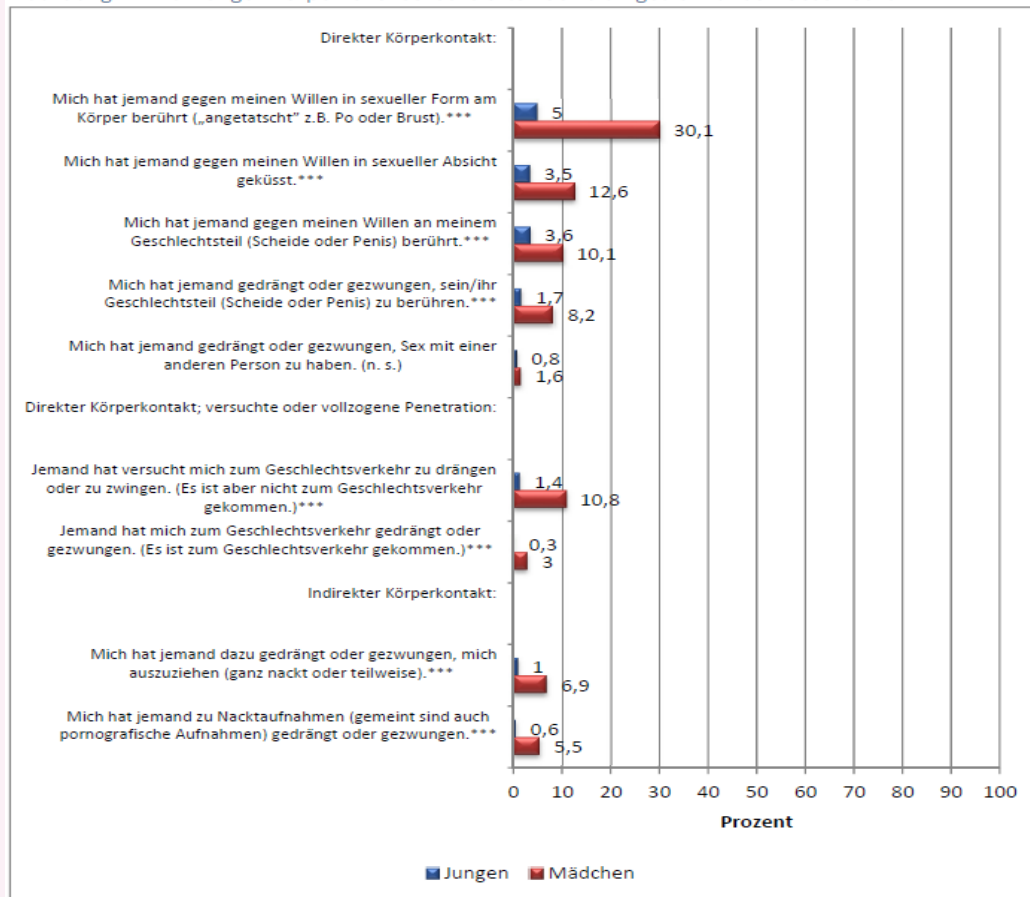
Spek! n=2.651, gewichtete Daten; Testung der Gruppenunterschiede basierend auf 2-seitigem Chi-Quadrat-Test (*** = $p \leq .001$; ** = $p \leq .01$; * = $p \leq .05$; n.s. = nicht signifikant), Mehrfachantworten möglich.

55% der Mädchen und 40% der Jungen haben von nicht-körperlicher sexualisierter Gewalt berichtet.

Jedes dritte Mädchen durch Gewalt im Internet.

Prävalenzrate steigt mit Alter an.

Abbildung 2: Erfahrungen körperlicher sexualisierter Gewalt – getrennt nach Geschlecht



Speak! n=2.651, gewichtete Daten; Testung der Gruppenunterschiede basierend auf 2-seitigem Chi-Quadrat-Test (*** = $p \leq .001$; ** = $p \leq .01$; * = $p \leq .05$; n.s. = nicht signifikant), Mehrfachantworten möglich.

30% der Mädchen hat schon sexualisierte Gewalt mit direktem Körperkontakt erlebt, 5% der Jungen.

10% der Mädchen wurden zum Geschlechtsverkehr gedrängt.

Prävalenzrate steigt mit Alter an.

Alter der Täter

In mehr als 50% der Fälle gaben die Mädchen Mitschüler, Freunde, Ex-Partner als Täter an, diese waren zu überwiegender Zahl gleichaltrig.

41% gaben den „Fremden“ als Täter an, davon waren 50 % zur Tatzeit jünger als 19 Jahre, 25% zwischen 19 und 27 Jahre alt.

Folgen

Negative Folgen wie Angst, Sorge und Scham werden benannt, unterschiedlich in der Stärke - je nach Geschlecht und der Art der Gewalt.

Korrelate der Gewalterfahrungen

Korrelation zwischen Gewalterfahrung und Lernfreude, Sicherheitsempfinden in der Schule, Selbstbild, Wohlfühlen in der Familie etc., sowie Pornografiekonsum (bei Ausübenden von Gewalt).

Die **SPEAK!** Studie

Schlüsse aus der Studie:

- Früheres Einsetzen von Präventions- und Aufklärungsarbeit
- Verstärkter Blick auf die Rolle von Gleichaltrigen als Risikoquelle
- Berücksichtigung des Pornografiekonsums in der Präventionsarbeit
- Stärkere Verankerung der Thematik *sexualisierte Gewalt* im Schulunterricht

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

- für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren
- Beratung von Unterstützungspersonen und Multiplikator_innen
- Persönliche, telefonische und Online-Beratung
- Intensive Unterstützung in Krisensituationen
- Traumaberatung, Traumatherapie, Psychotherapie
- Beratung über Strafverfahren, Psychosoziale Prozessbegleitung
- Infoveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, „Nein-Heißt-Nein-Kampagne“
- Gruppenangebot „Mädchen stärken“
- Zusatzprojekte: Empowermentworkshops für geflüchtete Mädchen
Workshops zur **Prävention von Gewalt in intimen
Teenagerbeziehungen**

Exemplarische Bewertungssätze aus der Beratung

- „Obwohl ich weiß, dass ich nicht schuld bin, fühle ich mich schuldig“
- „Weil ich am Anfang mitgemacht habe, bin ich mit Schuld“
- „Er hat mich immer zum Sex gezwungen. Als wir noch zusammen waren, war das ja normal, aber nach der Trennung nicht.“
- „Vielleicht habe ich das alles falsch wahrgenommen“
- „Ich hab dreimal nein gesagt, dann hab ich aufgegeben“
- „Aber eigentlich liebt er mich“
- „Das ist wohl so normal, das gehört dazu“
- „Ich schäme mich so“ • „Das darf niemand erfahren“
- „Mir wird keiner glauben, wir waren ja zusammen“
- „Ich kann ja von unseren gemeinsamen Freunden nicht verlangen, dass die ihn jetzt nicht mehr einladen“
- „Wenn ich nicht getrunken hätte, dann wär das vielleicht nicht passiert“
- „Ich will ihn trotzdem nicht verlieren“

„Herzklopfen“ - Prävention von Gewalt in intimen Teenagerbeziehungen

Mädchengruppe von 8-12 Teilnehmerinnen ab **14 Jahren**

1-2 Blöcke à 4-6 Schulstunden

Ziele: Auseinandersetzung mit Liebe, Beziehung, förderlicher und schädlicher Beziehungsgestaltung

Sensibilisierung und Aufklärung über verschiedene Gewaltformen

Sensibilisierung und Auseinandersetzung mit den Themen Grenzen, Grenzverletzungen, Respekt und Einverständnis

Stärkung der Selbstwahrnehmung

Förderung von Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit

Kennenlernen von Hilfemöglichkeiten



NEIN heißt NEIN!



Mehr zur Kampagne: www.maedchenhaus-bielefeld.de



www.maedchenhaus-bielefeld.de

schreiben ist lauter
als denken und
leichter als sagen

CONSENT

IT'S SIMPLE AS TEA

Beiderseitiges Einverständnis - So einfach wie Tee



Beratung für Mädchen

Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen

Renteistraße 14, 33602 Bielefeld

Telefon: 0521.17 30 16

beratungsstelle@maedchenhaus-bielefeld.de

Persönliche Beratung: Mo - Fr (nach Vereinbarung)

Offene Sprechstunde: Di: 13.00 - 15.00 Uhr

Telefonberatung: Mo, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 Uhr,

Mo, Do: 16.00 - 18.00 Uhr

Online-Beratung: www.maedchenhaus-bielefeld.de

www.maedchenhaus-bielefeld.de